

FSJ-Monatsbericht Januar/Februar

Am Anfang des Monats Januar hatte ich meinen Prüfungslehrgang der C Lizenz im Breitensport. Der Lehrgang bestand aus einer schriftlichen Prüfung und aus einer Lehrprobe, für die wir die Themen Anfang der Woche per Los ermittelt haben.

Da die Coronazahlen Ende Januar und Anfang Februar wieder so angestiegen sind, wurden viele Spiele der E- und D-Jugend abgesagt. Das war sehr schade für die Kinder, denn sie hatten sich schon sehr auf die Spiele gefreut.

In den Schulen wurden manche Klassen komplett isoliert oder wir durften mit den Kindern nicht in die Sporthalle, weil zu viele Kinder in Quarantäne oder positiv getestet wurden. Dann haben wir frei auf dem Schulhof gespielt und ihnen ein dort Spielangebot geboten, damit sie sich wenigstens ein bisschen auspowern konnten.

Ende Februar gab es dann endlich wieder vermehrt Spiele und man sah deutliche Trainingsfortschritte. Das erste Spiel, das die E-Jugend hatte, war gegen die eigenen Freundinnen und Trainingspartnerinnen: Nach den Weihnachtsferien haben wir eine weitere E-Jugend angemeldet, da wir so viele Spielerinnen hatten, dass die einzelnen Spielerinnen in einer Mannschaft nicht genug Spielpraxis bekommen hätten. Somit starteten wir in die Rückrunde mit dem Spiel Ew I gegen Ew II. In dem Spiel merkte man deutlich, dass die Mädels es sehr komisch fanden, in Trikots gegeneinander zu spielen und nicht wie gewohnt nur im Training.

Das letzte Spiel, das die E-Jugend bis dato hatte, war endlich gegen einen bis dahin unbekanntem Gegner. Die Mädels haben sich gut geschlagen, konnten endlich wieder Tore werfen und man hat gemerkt, wie sich jede Spielerin bemüht hat.

Wenn ich die Mädels im Training sehe, wie sie versuchen alles bestmöglich umzusetzen, was man ihnen im Training mitgibt, freut mich das sehr. Ich merke, wenn man die Fortschritte der Kinder sieht, merke ich, wie sich die investierte Zeit und Mühe auszahlen. Und auch den Spaß zu sehen, den sie am Handball haben, das ist ein wirklich schönes Gefühl.